

## Rumänien Enduro Ausfahrt 18-25. September 2010

**Samstag 18. September 2010** – Wir treffen uns bei Norman Sailer um mit einem Shuttle Bus an den Flughafen Stuttgart gebracht zu werden. Rainer Hinkelmann & Hartmut Zepf waren schon längst mit dem Transporter unterwegs nach Transsylvanien, im Laderaum etliche Mopeds und unsere schwere Crossausrüstung. Nachdem uns ein Gläschen Sekt gereicht wurde ging es Richtung Flughafen. Stuttgart Check in / Sibiu Check Out ohne weitere Vorkommnisse. In Rumänien erwartete uns schon ein Shuttlebus der von Happe organisiert wurde um uns in das Enduro Camp zu bringen. Nachdem alles verstaut war ging es doch etwas abenteuerlich über die mehr oder minder GUTEN Strassen. Bei Ankunft war es relativ spät und jeder war müde und genervt. Nachdem die Zimmer zugeteilt, das Gepäck verstaut war, wurde nach kurzen Gesprächen auch schon ins Bett gegangen. Jeder war gespannt was der morgige Tag bringen wird.

**Sonntag 19. September 2010** – Frühstück 09:00 Uhr – Fahrzeug Übergabe /

Einteilung der Gruppen / Abfahrt 10:00

Uhr. Es wurden 2 Gruppen gebildet eine SPORTIVE die Mirel als Guide hatten, Mirel war 2006 Sieger der „Red Bull Romaniacs“, und eine CHANTAL die Dorin als Guide zugeteilt war. Die SPORTIVE Gruppe fuhr unter Ansage los „wir gehen tanken“, Mirel meinte das es am kürzesten über den Berg geht zur Tankstelle. Etwa eine Stunde später standen wir im Wald, suchten herumliegende Plastikflaschen um Sprit von einem Moped in das andere umzufüllen – der Weg war doch etwas länger - !



Man merkte sofort dass es SPORTIV zugeht so wie Mirel abflog und am Gas hing. Es ging einige steile Auffahrten hinauf und ebenso wieder herunter. Bei einer sah man unten ein Bachbett und davor eine SEHR steile Abfahrt, gerade richtig für Mirel. Also runter ins Bachbett, Hardy hat dabei sein Moped einfach heruntergeworfen, die anderen sind wenigstens gerutscht oder gesprungen. Nach dieser Schinderei waren nicht nur die Fahrer heiß gelaufen sondern auch die Maschinen. Als Rudi unten im Bachbett ankam war es seiner Maschine wohl doch zu heiß, dadurch platzte der Kühlerschlauch und Rudi verbrannt seine rechte Wade. Für Rudi war es das Aus. Der Rest machte sich ohne Rudi auf den Weg. Mirel hat nichts an Schwierigkeiten ausgelassen. Wir kamen an eine Auffahrt, Mirel hielt an und meinte „es ist ein bisschen schwierig, haltet Abstand“. Das sollte die erste „No Go“ Auffahrt werden, hierbei zerschellte Happes neue Suzuki an einem Stein. Der Schaden am Motor der Suzi war kapital. Die Suzi wurde dann von Happe und Rainer ins Camp geschoben. Uwe und Hardy schlugen sich mehr Schlecht als Recht noch mit Mirel durch die Botanik.

Von CHANTAL gab es zu hören das es sehr gemütlich zu ging, viel an Bächen entlang, Sideseeing, und natürlich ein Besuch in der örtlichen Gastronomie. Nichts desto trotz waren auch hier Verluste zu beklagen, Guide Dorin hat beim Durchfahren einer Schafherde ein Schaf übersehen, das Schaf hing dann zwischen Lenker und Motorblock. Das Schaf wurde kurzerhand vom Schäfer geschlachtet und Dorin fuhr mit einem kaputten Handgelenk zurück.

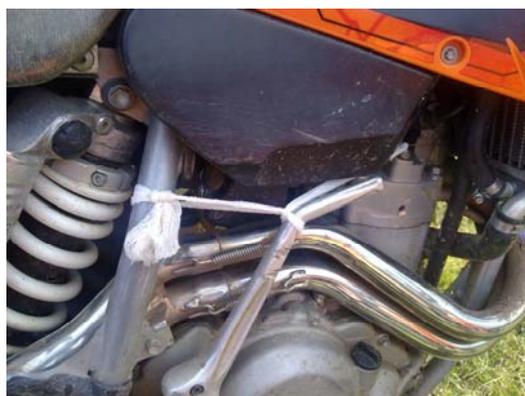
**Montag 20. September 2010** – es regnet was der Himmel her gibt



SPORTIVE gehen mit den Mopeds fahren um am Abend zu sagen „Mann war das rutschig“. Die CHANTAL Gruppe fährt mit dem Shuttle Bus nach Brasov um eine kleine Städtetour zu machen. Es regnet den ganzen Tag somit war ausreichend Zeit in Brasov die Sehenswürdigkeiten genauer unter die Lupe zu nehmen. Schwarze Kirche, Marktplatz, Rathaus und nicht zuletzt die einheimische Gastronomie, es gab Pizza. In der Kneipe entbrannte bald eine heftige Debatte über die Pisa Studie und um Pullis.

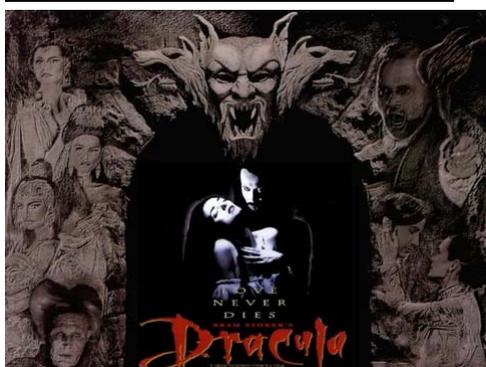
**Dienstag 21. September 2010** – Petrus ist uns wohl gesonnen und hält seine Schleusen dicht, gegen Mittag klart es auf und der gewohnte blaue Himmel kommt zum Vorschein.

Die CHANTAL Gruppe erhält unerwartet viel Zulauf aus der SPORTIVEN und somit fuhr alle bei Eduard und Ovi mit. Nach ein paar leichten Übungen wurden 2 Wege angeboten einen leichten und ein „bisschen ein schweren“. Wie sich rausstellen sollte war das eine Verwechslung und bald hingen die Mopeds am Steilhang fest mit kochendem Motor. Die Guids hatten alle Hände voll zu tun



und fuhr ein Moped nach dem anderen hoch. Uwe fuhr sich hinten noch ein Plattfuß der aber mit dem Pannenspray von Norman einfach geflickt werden konnte. Für den kommenden Tag wurde der Besuch von Dracula geplant, dies wurde ausgiebig gefeiert und mit „MURFATLAR“ begossen.

**Mittwoch 22. September 2010** – Der Besuch von Dracula stand an



Die gestrige Feier hing einigen doch etwas in den Knochen und mussten geweckt werden. Frühstück gab es erst ab 10:00 Uhr. Mit dem Shuttle Bus ging es in das nahe gelegene Bran wo das Schloss von Graf Dracula ist. Die Besichtigung des Schlosses, Garten, Vorhöfe, Kerker, Waffenkammer und Marktbuden dauerte an und machte auch müde. Nach einer Stärkung in der ansässigen Gastronomie ging es zurück zu einem sehr späten Nachmittag Essen.

Happe war sichtlich aufgeregt da seine begehrten Ersatzteile eingetroffen waren, er nahm sich nicht einmal richtig Zeit zu Essen, er wollte schrauben!

Der Rest der Truppe machte Maschinenpflege oder ein kleines Nickerchen in der

strahlenden Sonne. Ein Motorenaufheulen weckte uns aus dem Sonnenschlummer, Happes Suzi war wieder zum Leben erweckt. Klar das er sich es nicht nehmen lies eine kleine Runde im Wald zu drehen.

### **Donnerstag 23. September 2010** – Uwe ging verloren

Es wurden wieder die üblichen zwei Gruppen gebildet, Mirel mit Happe, Uwe und Mario der Rest fuhr mit Eduard & Ovi. Als Aufgabe stand hoch auf den Bergrücken über den Kamm fahren und später zum Mittagstisch in das Tal fahren. CHANTAL war ziemlich flott unterwegs, allen machte es sichtlich Spaß (breites Grinsen), bis zu einem Schlammloch. Guide Eduard schaute einen Moment in den Rückspiegel und übersah das kommende Unheil, sein Vorderrad versank im Schlamm und Eduard ging über den Lenker. Als der Schreck nach gelassen hat und alles erst einmal sortiert war kamen die Schäden zum Vorschein. Rainer tat es Eduard gleich und musste aus dem Schlamm geborgen werden, Eduard hatte sich am Daumen verletzt und sein Gaszug musste via Kabelbinder geheilt werden.



Etwas langsamer aber trotzdem flott ging es über den Bergkamm mit einer wunderschönen Aussicht. So allmählich meldete sich der Hunger und forderte seinen Tribut, der Abstieg war angesagt. Schnell wurde ein ansässiges Lokal gefunden

in dem man Hausmannskost bekam. Während wir unser Mahl einnahmen klingelte das Handy, Happe war dran, Uwe ging verloren! Es war Panik angesagt, keine Handy Nummer von Uwe, Uwe hatte sich im Camp noch nicht gemeldet, alle waren besorgt, ein wildes telefonieren begann, eine Stunde später der erlösende Anruf Uwe ist zurück.

Alles in Allem ein toller Tag!

### **Freitag 24. September 2010** – der Letzte ...

Gruppeneinteilung wie am Tag zuvor, die SPORTIVE wollte es am LETZTEN noch einmal richtig krachen lassen. Mirel führte die Jungs an Ihre Grenzen, was aber Jedem Spaß machte. Dass es an die Grenzen ging zeigt folgende Entscheidung: es wurde bis Mittag gefahren, dann kam Mirel „now it's a little bit difficult“ auf Grund dieser Ansage haben sich Uwe und Mario auf den Heimweg gemacht, Happe und Mirel haben weiter im Wald gespielt. Beim abendlichen Interview mit Happe war zu erfahren das er alles gefahren ist aber es doch „a little bit difficult“ war.

CHANTAL sollte es nicht besser ergehen: Eduards Ansage war „heute machen wir einen schönen Ausflug. Alles begann ganz harmlos, flotte Fahrt über Schotterstrasse, leichte Steilauffahrten im Wald, Umfahren diverser Holzschikanen.



Jetzt kam der GIPFEL wo alle rauf wollten. Eduard hielt unten am Berg an, sagte allen dass wir da hoch müssen, es sei sehr schön oben, jeder soll für sich selber einen Weg suchen und weg war Eduard.

Nun ging ein erklimmen es Berges los, jeder auf seine Art und Weise, der Berg forderte seinen Tribut und so mancher musste geborgen werden.

Endlich oben angekommen wurden wir durch tolles Wetter, herrlichen Sonnenschein und eine unvergessliche Aussicht belohnt.

Raufkommen ist eine Sache, runter die andere, so war es nicht sonderlich komisch das der eine oder andere eine Purzelbaum, Highsider oder Backflip hinlegte.

! Es war der schönste Tag von allen den ich trotz aller Schinderei und blauen Flecken nicht missen möchte !

### **Samstag 25. September 2010** – es geht nach Hause

Auch die Heimreise war gut & sauber organisiert von Happe. Um 10:00 Uhr nahmen wir wehmütig Abschied von Dorin und seiner Crew. Der Shuttle Bus brachte uns sicher und pünktlich zum Flughafen, Stuttgart dass selbe Spiel. In Rottweil bei Norman angekommen haben uns die Frauen schon erwartet und nahmen uns wieder mit nach Hause.

Ein besonderen Dank gilt Happe der alles organisiert hat und keine Mühen gescheut hat das es ein super Event wird – eine herzliches Dankeschön von allen Teilnehmern.

Hartmut Zepf  
Rainer Hinkelmann  
Norman Sailer  
Thomas Reichmann  
Rudi Dreher  
Uwe Seifert  
Hartmut .....  
Mario Müller  
Mike Modispacher  
Hardy Brandt

